

Narrenfreunde Heuberg stellen in Hettingen Masken und Kostüme aus

Die Sonderausstellung im Fasnachtmuseum wird am Sonntag eröffnet

HETTINGEN (sr) - Im Fasnachtmuseum Narrenburg in Hettingen ist ab kommendem Sonntag, 14. April, eine neue Sonderausstellung zu sehen. Die 15 Zünfte der Narrenfreunde Heuberg präsentieren sich dabei mit der Vielfalt ihrer Masken und Kostüme in bester Gesellschaft der Alb-Lauchert-Ringzünfte.

Seit dem vergangenen Jahr gehört der Alb-Lauchert-Narrenring der Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Narrenvereinigungen und -verbände an. Dieser Verband setzt sich aus 13 Vereinigungen aus Süd-

westdeutschland zusammen. Wie Narrenringpräsident Anton Blau und Museumspräsident Klaus Gluitz berichten, sind in der Arbeitsgemeinschaft 8900 Zünfte und rund 600 000 Narren organisiert. Das gemeinsam erklärte Ziel ist es, das Kulturgut, Bräuche und Sitten der schwäbisch-alemannischen Fasnet zu pflegen.

So sei auch der Kontakt zu den Narrenfreunden aus Heuberg zustande gekommen, erzählt Anton Blau. Die Narrenfreunde Heuberg bestehen aus 15 Zünften rund um den

Heuberg, von Hausen im Tal über Irndorf, Hartheim und Glashütte bis nach Mahlstetten und Bubsheim. Der Heuberger Ringpräsident Reinhold Hafen brachte die Idee der Ausstellung im Hettinger Museum in sein Gremium ein – und so nahm die Organisation ihren Lauf.

Eröffnet wird die Sonderausstellung am kommenden Sonntag mit einem Festakt für geladene Gäste. Ab 14 Uhr ist sie dann auch für die Allgemeinheit geöffnet. Im nebenan gelegenen Haberkasten gibt es Kaffee und Kuchen.

Die Narrenburg ist ein Fasnachtmuseum für europäische Fasnachtbräuche. Auf rund 400 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird die Fasnacht in vielen unterschiedlichen Facetten aufbereitet. Es werden Hintergründe erklärt und kulturelle Zusammenhänge vermittelt.



Anton Blau, Klaus Gluitz, Sabine Bingel und Anita Gauggel (von links) vom Alb-Lauchert-Ring stellen die Sonderausstellung vor.

FOTO: SABINE RÖSCH

Das Fasnachtmuseum Narrenburg in Hettingen ist bis zum 3. November an jedem ersten und zweiten Sonntag im Monat von 13.30 bis 17 Uhr geöffnet. Sonderführungen sind jederzeit möglich und können mit Museumspräsident Klaus Gluitz unter der Telefonnummer 0174/578 89 73 vereinbart werden.